

caritas

aktuell

Inhalt

Titelthema: Lasst keinen sitzen!	2
Prevent-Mobil: Suchtprävention auf Rädern	4
esperanza: Sexualpädagogik an Schulen	5
Gala-Nacht im Theresienheim: „Ein unvergesslicher Abend“	6
Altenheim-Sanierung: Hildegundis runderneuert	7
Allgemeine Sozialberatung: Knotenpunkt im Netzwerk	8
Ambulante Pflege: 30 Jahre in Neuss	9
Nachruf: Trauer um Rolf Krumbach	10
Erziehungs-/Familienberatung: EFB feierte 40-Jähriges	10
Altenheime: Kunst für Generationen	11
Gefährdetenhilfe: FaKt in Ferien	12
Seniorenberatung: Aktiv und mobil im Alter	12
Altenheime: Tanzabend für Demenzkranke	13
Haus-Notruf-Dienst: Zwei neue Gesichter	13

Lasst keinen sitzen!

Der Caritasverband Rhein-Kreis Neuss beteiligt sich an einer Kampagne der Caritas im Erzbistum Köln. Unter dem Titel „Lasst keinen sitzen“ macht sie mit Blick auf die Kommunalwahl am 30. August auf die Situation von Menschen am Rande der Gesellschaft aufmerksam.

Bei der Kommunalwahl 2009 werden Weichen gestellt. Denn in den Städten und Gemeinden entscheidet sich, ob unsere Gesellschaft in Zukunft im Angesicht von Wirtschaftskrise, gigantischen Staatsschulden, steigender Arbeitslosigkeit und leeren Kassen die damit verbundenen sozialen Herausforderungen meistern wird - wenn sie sie denn meistern kann.

Zu beobachten ist schon jetzt: Unsere Gesellschaft leistet es sich, immer mehr Menschen sitzen zu lassen. Und wer sitzen bleibt oder sitzen gelassen wird, gilt als Verlierer. Es sind alleinerziehende Mütter, die keine Möglichkeit finden, Beruf und Kind zu vereinbaren. Es sind Jugendliche, die Lebenschancen verpassen, weil sie einen Migrationshintergrund haben und wegen sprachlicher Probleme in der Schule und beim Übergang in den Beruf abgehängt werden. Es sind

Arbeitslose, die erst den Job verloren haben, dann die Familie, dann die Wohnung und dann den Lebensmut.

Es sind Alte und Kranke, die vereinsamen, weil es keine familiären Strukturen mehr gibt, die sie auffangen. „Die Folgen erleben wir in unseren Einrichtungen tagtäglich“, sagt Caritasdirektor Norbert Kallen. „Von der Schuldnerberatung bis zu den Beschäftigungsprojekten, von der Suchthilfe bis zur Sozialberatung - die Klientenzahlen wachsen.“

Mit der Kampagne „Lasst keinen sitzen!“ weist die Caritas im Erzbistum Köln auf die Nöte derer hin, die keinen Platz mehr in unserer Gesellschaft haben. Visuelle Klammer ist ein leerer Stuhl mit einem leuchtend roten Aufkleber auf der Lehne. Gegenständlich ist ein solcher Stuhl bei vielen Caritas-Aktionen im Erzbistum zu sehen.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2.





Lasst keinen sitzen!

Malik (13) und Jaqueline (17) wollen nicht sitzengelassen werden. Die beiden Jugendlichen wohnen im Barbaraviertel, einem Neusser Stadtteil, der von einer schwachen Infrastruktur und großen sozialen Problemen geprägt ist. Der Migrantanteil ist hoch, ebenso die Arbeitslosigkeit. Angebote für Jugendliche gibt es kaum. Die Spiel- und Bolzplätze sind marode. Perspektivlosigkeit lässt nicht wenige in Gewalt- und Drogenprobleme abgleiten. Malik und Jaqueline wollen das nicht. Die beiden wünschen sich einen Jugendtreff. „Ich sitze meistens zuhause, weil ich hier keine Beschäftigung habe. Wenn wir einen Raum hätten, um uns zu treffen, könnte ich Freunde kennenlernen und einfach mehr machen“, sagt Malik. Er und Jaqueline blicken mit Spannung auf die

Kommunalwahl. „Wir hoffen, dass die Politiker was tun“, sagt Jaqueline.

Der Caritasverband Rhein-Kreis Neuss will den beiden ein Anwalt sein – und den vielen anderen, die hier am Rand der Gesellschaft stehen. „Darum beteiligen wir uns an der Kampagne ‚Lasst keinen sitzen!‘“, betont Caritas-Vorstand Hans-Werner Reisdorf. Dazu haben die Mitarbeiter des Beschäftigungsprojekts Caritas-Schreinerei einen übergroßen Stuhl gebaut, der auf verschiedenen Aktionen zu sehen ist. Zudem sind in vielen Caritas-Einrichtungen Stühle mit dem Kampagnen-Motiv aufgestellt.

Der leere Stuhl soll irritieren, zum Nachdenken anregen. „Wir wollen die Menschen am Rand der Gesellschaft in den Blick nehmen. Wir wollen ihr An-

walt gegenüber Politik und Behörden sein. Wir wollen sie ermutigen, nicht zu resignieren, sondern ihren Platz in der Gesellschaft wieder einzunehmen – sozusagen auf dem leeren Stuhl Platz zu nehmen“, erklärt Kallen. „Zugleich wollen wir die Wähler sensibilisieren, zur Kommunalwahl die Sozialpolitik auf den Prüfstand zu stellen. Sie sollen ihre Politiker fragen, was sie für Kinder, Familien, Arbeitslose, Überschuldete, Arme, Behinderte, Kranke und Alte tun werden.“

Der Caritasverband Rhein-Kreis Neuss plant verschiedene Aktivitäten (siehe Kasten). „Wir wollen dort die Menschen ins Gespräch über die Probleme vor Ort bringen – und dabei die Kommunalpolitiker mit einbeziehen“, so Martin Braun, Abteilungsleiter Kinder, Familien, Senioren.



1. Für die Kampagne „Lasst keinen sitzen!“ hat die Caritas-Schreinerei einen überdimensionalen Stuhl gebaut. Die Botschaft erläuterten Reinhard Döring, Abteilungsleiter Soziale Dienste, Caritasdirektor Norbert Kallen und Martin Braun, Abteilungsleiter Kinder, Familien, Senioren, in einem Pressegespräch.

2. Jaqueline und Malik leben im Barbaraviertel und wünschen sich mehr Angebote für Jugendliche.

3. + 4. Riesige Banner weisen an der Fachberatungs- und Kontaktstelle sowie am Caritashaus St. Barbara auf die Kampagne hin.



Treffen kann es jeden, meint Reinhard Döring, Abteilungsleiter Soziale Dienste: „Ein Mann, der in Kurzarbeit ist und die Kündigung bekommt - eine Frau, die von ihrem Mann verlassen wurde und plötzlich als Alleinerziehende die Kinder versorgen und den Lebensunterhalt bestreiten muss: Sie werden ganz schnell an den Rand der Gesellschaft gedrückt.“

Informationen



Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V.
Norbert Kallen
Montanusstraße 40
41515 Grevenbroich
Tel. 02181/238-103
norbert.kallen@caritas-neuss.de

Der Aktionsplan

05.08.2009

Mach-mit-Frühstück Netzwerk Neuss-Mitte

Beim offenen Frühstück auf dem Münsterplatz in Neuss werden Fragen zur Teilhabe von Senioren an der politischen Willensbildung erörtert.

12.08.2009

Picknick im Stadtpark Grevenbroich (12 - 15 Uhr)

Wohnungslosenhilfe und Schuldnerberatung geben Einblick in ihre Arbeit.

18.08.2009

Elterncafé in der Kindertagesstätte im Haus der Familie Dormagen

Kommunalpolitiker der Parteien stehen Eltern sowie interessierten Bürgern Rede und Antwort.

21.08.2009

Stehcafé vor dem Haus der Familie Dormagen (10 - 13 Uhr)

Caritas-Mitarbeiter wollen mit den Bürgern ins Gespräch über soziale Themen kommen.

22.08.2009

Infostand, Neusser Innenstadt (11 - 16 Uhr)

Die Wohnungslosenhilfe, Betreutes Wohnen, der Fachdienst für Integration und Migration sowie andere Caritas-Einrichtungen informieren.

23.08.2009

Sommerfest des Integrationsrates Dormagen (11 - 16 Uhr)

Der Fachdienst für Integration und Migration ist mit einem Informationsstand und -materialien vertreten.

26.08.2009

Alt und Jung in einem Boot, Dormagen

Senioren aus Dormagen und anderen Teilen des Erzbistums Köln, Schüler des Norbert-Gymnasiums Knechtsteden und Jugendliche des Raphaelshauses Dormagen sprechen auf einer Schifffahrt über Anliegen und Nöte älterer Mitbürger.

28.08.2009

Elterncafé in der Kindertagesstätte Sonnenschein Neuss (9 - 10 Uhr)

Die Wahlkreisandidaten der Parteien diskutieren mit den Eltern des Barbaraviertels.

Suchtprävention auf Rädern

Seit kurzem ist im Rhein-Kreis Neuss das Prevent-Mobil unterwegs. Die Caritas-Suchthilfe kann nun noch intensiver über die Gefahren von Alkohol und anderen Drogen informieren.

Die Achtklässler des Pascal-Gymnasiums sind mucksmäuschenstill, als Andreas Nisters (Name geändert) seine Geschichte erzählt. Acht Jahre seines Lebens hat er verloren, weil er süchtig war. Mit Zigaretten und Alkohol beginnt er, Probleme im Elternhaus zu kompensieren. Damals ist er zwölf. Bald kommt Cannabis hinzu - und Gruppenzwang: Die Clique testet härtere Drogen. Nisters auch. Seinen ersten Entzug macht er mit 19. Er macht eine Therapie - auch um sich selbst wieder kennenzulernen, Gefühle zuzulassen, damit umzugehen. „Denn Drogen machen Gefühle platt, als wenn ein Deckel drauf wäre“, erklärt Nisters den Schülern. Der junge Mann hat es geschafft. Er hat eine Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechaniker gemacht und später den Meister. Bald beginnt er ein Studium der Kraftfahrzeugtechnik.

In seiner Freizeit erzählt er Jugendlichen seine Geschichte - und nicht nur im Pascal-Gymnasium hängt das junge Publikum an seinen Lippen. „Jugendliche lassen sich gut ansprechen, sie sind sehr interessiert“, weiß Michael Weege, der sich in der Caritas-Suchthilfe auf diese Zielgruppe spezialisiert hat. Die Präventionsarbeit ist seit kurzem um eine Innovation reicher: Das Prevent-Mobil eröffnet neue Möglichkeiten. Der Lieferwagen mit dem markanten Design steuert regelmäßig Schulen, Veranstaltungen und Feste an.

Weege und sein Team machen u.a. Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ein „Rauschparcours“ wird aufgebaut. Darin simuliert zum Beispiel eine spezielle Brille, wie sich die Wahrnehmung mit 1,3 Promille verändert. Völlig nüchtern machen Jugendliche die verstörende Erfahrung, dass sie keinen Ball fangen und keinem Hindernis ausweichen können. Bei einem Suchtquiz werden Fragen zum Thema Nikotin, Alkohol oder Cannabis beantwortet.



Michael Weege macht mit dem Prevent-Mobil regelmäßig Station in Schulen und auf Veranstaltungen, hier im Pascal-Gymnasium Grevenbroich. Kinder und Jugendliche werden altersgerecht und ohne erhobenen Zeigefinger über die Gefahren, von Alkohol, Zigaretten und anderen Drogen informiert.



So sieht das prevent-Mobil mit 1,3 Promille aus. Eine spezielle Brille simuliert die Wirkung.

Es gibt kleine Preise - und manchen Aha-Effekt. Oft ist der alkoholfreie Cocktailstand dabei und zeigt, dass Genuss auch ohne Alkohol möglich ist. „Alkohol wird auf Festen und Veranstaltungen immer selbstverständlicher“, sagt Weege. „Dem wollen wir entgegenwirken.“ Und zwar nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern mit lebensnaher Präventionsarbeit. Die Reaktionen im Pascal-Gymnasium zeigen, dass dieses Konzept aufgeht.

Informationen



Caritas-Suchtkrankenhilfe
Michael Weege
 Rheydter Straße 176
 41460 Neuss
 Tel. 02131/889-170
 Fax 02131/889-182
 michael.weege@caritas-neuss.de
 www.preventmobil.de

Ehrlichkeit, Vertrauen, Treue

Die Schwangerschafts-Beratungsstelle *esperanza* leistet sexualpädagogische Arbeit in Schulen. Die *esperanza*-Berater sind wichtige Gesprächspartner für die Schüler.

Wie ihr Traummann bzw. ihre Traumfrau aussehen soll, darüber haben die Siebtklässler der katholischen Hauptschule Grevenbroich teils ähnliche, teils aber auch sehr unterschiedliche Vorstellungen. Die Mädchen schwärmen für blaue Augen, Waschbrettbauch und kräftige Muskeln. Die Jungs mögen beim anderen Geschlecht blaue Augen, und auch figürlich sollte alles stimmen. Machos auf der einen und Zicken auf der anderen Seite sind nicht erwünscht. Bemerkenswert sind die Überschneidungen bei den Charaktereigenschaften. Ehrlichkeit, Vertrauen, Treue, Warmherzigkeit wünschen sich sowohl Jungen als auch Mädchen von ihrem Traumpartner.

Peter Lotz und Maria Schweitzer haben reichlich Ansatzpunkte, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Die beiden Mitarbeiter der Caritas-Schwangerschaftsberatungsstelle *esperanza* sind regelmäßig zu Gast in Schulen. Sie leisten sexualpädagogische Arbeit. Und das tut Not, denn Jugendliche sind im Hinblick auf ihre eigene Sexualität oft unsicher und nicht selten überfordert, weiß Peter Lotz.

Werbung und Medien gaukeln das vermeintliche Ideal vom perfekten Körper vor. Im Internet sind sexuelle und pornografische Inhalte frei und inflationär verfügbar - und über Handys schnell im Freundeskreis ausgetauscht. All das steht oft im Widerspruch zur eigenen körperlichen und seelischen Entwicklung - und wird mit Coolness, Prahlereien oder Albernheit nur notdürftig überspielt.

esperanza will die Jugendlichen zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Sexualität und Fruchtbarkeit motivieren sowie für eine partnerschaftliche und kommunikative Begegnung der Geschlechter sensibilisieren. Denn in ihrer Suche nach Selbstwerdung, nach Partnerschaft, nach Erleben von Lust und Glück brauchen junge Menschen vertrauensvolle Gesprächspartnerinnen und -partner,



Wie sieht der Traummann bzw. die Traumfrau aus?

Nicht nur in der katholischen Hauptschule Grevenbroich haben Mädchen und Jungen in dieser Hinsicht unterschiedliche Vorstellungen.

die ihre Wünsche, Fragen und Einstellungen ernst nehmen.

Peter Lotz und Maria Schweitzer sind schon für viele Schulklassen Gesprächspartner gewesen. Regelmäßig ist *esperanza* mit diesem sexualpädagogischen Beratungsangebot in verschiedenen Schulen zu Gast. Die Voraussetzungen sind dabei sehr unterschiedlich. Manche glauben, alles zu wissen, andere haben noch viele offene Fragen. Je länger die Gesprächsrunde dauert, desto intensiver wird der Austausch zwischen den Jugendlichen und den *esperanza*-Beratern. Offen wird über unterschiedlichste Fragen diskutiert. Der Informationsbedarf ist

groß. Mal steht der Informationsaustausch über Sexualität und Verhütung im Vordergrund, ein anderes Mal geht es um Beziehungsfragen oder die angemessene Sprache. „Den Jugendlichen ist es wichtig, dass sie darüber reden können“, so Maria Schweitzer.

Informationen



esperanza, Karin Kloeters
Unter den Hecken 44
41539 Dormagen
Bergheimer Str.13
41515 Grevenbroich
Tel. 02133/2500200
Fax 01233/2500211
esperanza@caritas-neuss.de
www.esperanza-online.de

„Ein unvergesslicher Abend“

Das Caritashaus St. Theresenheim hat seinen Bewohnern ein wohl einmaliges Highlight präsentiert. Küchenchef Christian Pietzsch und sein Team zauberten eine orientalische Gala-Nacht mit kulinarischen Hochgenüssen, prickelnder Exotik und bester Unterhaltung.

Ruth Vahl ist restlos begeistert: „Ein unvergesslicher Abend“, schwärmt die 76-jährige Bewohnerin des Caritashauses St. Theresenheim. „Dass es so etwas in einem Altenheim gibt, hätte ich nicht

für möglich gehalten“, sagt die Seniorin, die seit Jahresbeginn in der Caritas-Einrichtung lebt. Rund 80 Bewohner lassen sich mitreißen von einem erstklassigen Gala-Menü und einem wunderbaren

Begleitprogramm. Bauchtänzerin Shaeia betörte die Gäste mit Anmut und Sinnlichkeit. Der Jongleur Thorsten Schäper zeigte Atemberaubendes mit Bällen und Keulen. Der Zauberer Giovanni Alecci entführte das Publikum in die Welt der Magie und überzeugte dabei nicht nur mit tollen Tricks, sondern auch mit Charme und Witz. Ein rasantes Finale bot Ramiah, die die Gäste mitnahm auf eine phantasievolle tänzerische Reise nach Indien. Gekonnt bezog sie die Gäste ein und erntete Beifallsstürme.

„Viele unserer Bewohner sind richtig aus sich herausgegangen. Schon deshalb war diese Gala-Nacht ein voller Erfolg“, sagt Eva Sznaka, Leiterin des Caritashauses St. Theresenheim. Auch die Sponsoren, die diesen Abend erst möglich gemacht hatten, zeigten sich begeistert.

Küchenchef Christian Pietzsch bot mit seinem Team eine beeindruckende Leistungsschau. Er bewies, auf welchem hohem Niveau in einer Altenheim-Küche gearbeitet wird. Pietzsch servierte seinen Gästen zunächst eine Frühlingsalat-Variation mit Bressepouardenbrust und Himbeer-Sherry-Vinaigrette, gefolgt von einer Spargelcreme von grünem und weißem Spargel mit Rote Bete-Streifen. Hauptgang war ein Kalbsmedaillon überbacken mit einer Tomaten-Zwiebel-Kruste mit Trüffelkartoffeln und Gemüsebouquette. Höhepunkt war das Dessert als „Finale Surprise“: Phantasievolle Eis-Kreationen, garniert mit frischen Erdbeeren und umrahmt von edlen Eis-Skulpturen.

„Das war ein Essen wie im Fünf-Sterne-Hotel“, schwelgte Altenheim-Bewohnerin Helga Lasar stellvertretend für viele. „Wir werden hier richtig verwöhnt – aber nicht nur heute, sondern jeden Tag“, so die 79-Jährige.



Oben: Ein Hochgenuss fürs Auge und für den Gaumen: Eis-Kreationen beim Finale Surprise.
Mitte: Ramiah wagt ein Tänzchen mit einer Altenheim-Bewohnerin. Das Publikum geht begeistert mit.
Unten: Das Team um Küchenchef Christian Pietzsch (r.) sorgte für einen unvergesslichen Abend.

Große Lösung für Haus Hildegundis

Mit dem Sommerfest am 28. Juni endete für die Bewohner des Caritashauses Hildegundis von Meer nach eineinhalb Jahren der Umbau ihres Heimes. Das Haus ist nun runderneuert und in jeder Hinsicht fit für die Zukunft, sogar für surfende Senioren.

Edith Steinforth genießt ihr neues Domizil. Der elegante dunkle Fußboden gibt einen reizvollen Kontrast zu den hellen Wänden und zu den Möbeln, die sie teils selbst mitgebracht hat. Das Bad ist neu und geräumig. 24 Quadratmeter Wohnfläche (ohne Bad und Vorflur) stehen der alten Dame zur Verfügung. „Und natürlich der Balkon. Den nutze ich oft“, sagt sie.

Das Caritashaus Hildegundis von Meer strahlt nach einer Komplettsanierung in neuem Glanz. Weil es Brandschutzauflagen gab, weil sich in vielen Bädern Fliesen lösten, weil das Abflusssystem Probleme machte und weil es auf den Wohnbereichen zunehmend eng wurde, entschied sich der Caritasverband für die große Lösung. Im Dezember 2007 ging es mit dem ersten von fünf Bauabschnitten los. Für die Be-

wohner war das nicht nur wegen Lärm und Dreck eine große Belastung: Sie mussten enger zusammenrücken, wurden in Zwei- und Dreibettzimmern untergebracht. Viele Möbel wurden mit Namen gekennzeichnet, mit Folie verschweißt und in einer großen Halle zwischengelagert. „Unsere Bewohner waren sehr verständnisvoll und haben toll ausgehalten“, so Lydia Wisner, Leiterin des Caritashauses. Als Vorteil erwies sich, dass die Heimleitung Bewohner und Angehörige frühzeitig umfassend informierte und in die Planung einbezog.

Größte Herausforderung war der Umbau des C-Traktes mit dem Speisesaal und dem zentralen Ver- und Entsorgungssystem. In dieser Phase mussten alle Bewohner auf ihren Wohnbereichen essen. Auch die Küche wurde vollständig erneuert. Währenddessen

wurde das Haus Hildegundis vom Küchenteam des St. Theresienheims in Neuss-Weckhoven bekokocht.

„Es gibt kein Zimmer, das wir nicht angefasst haben“, sagt Lydia Wisner. Nach der Sanierung stehen nun 138 Plätze (vorher 148) in 92 Einzel- und 23 Doppelzimmern zur Verfügung. Die gesetzliche Vorgabe - 80 Prozent Einzelzimmer - ist damit erfüllt. Alle Fußböden und Bäder sind neu, Zargen und Türen frisch beschichtet. Ebenfalls neu sind acht Wohnbereichsküchen für biografisches Kochen oder für die Versorgung von Bewohnern, die nicht im Speisesaal essen können.

Heutige und künftige Bewohner von Haus Hildegundis können nun sogar im Internet surfen und mit ihren Kindern und Enkeln mailen: Jedes Zimmer hat einen Internetanschluss.



Links: Prüfender Blick - der Heimbeirat besichtigt während der Umbauarbeiten die Baustelle im Caritashaus Hildegundis von Meer.

Unten: Die Bewohner des Caritashauses Hildegundis von Meer fühlen sich wohl im runderneuertem Heim und in ihren frisch renovierten Zimmern - so wie Edith Steinforth, hier mit Heimleiterin Lydia Wisner.



Informationen



Caritashaus Hildegundis
von Meer
Lydia Wisner
Bommershöfer Weg 50
40670 Meerbusch
Tel. 02159 - 525111
Fax 02159 - 525132
lydia.wisner@
caritas-neuss.de

Knotenpunkt im Hilfe-Netzwerk

Die Allgemeine Sozialberatung der Caritas ist für Menschen in verschiedensten sozialen Not- oder Problemlagen erste Anlaufstelle und in dieser Form einzigartig in Dormagen.

Wer in Dormagen Hilfe braucht, landet oft bei Karin Graf-Rastetter. Ihr Büro im „Haus der Familie“ ist eine Art Knotenpunkt: Hier kommt alles an, von hier fächert sich das Hilfs-Netzwerk des Caritasverbandes und der Stadt Dormagen in seine verschiedenen Zweige auf. Zu Karin Graf-Rastetter kommen Menschen, die durch Arbeitslosigkeit in die Verschuldung gerutscht sind; Frauen, die in Scheidungs- oder Trennungssituation stecken; Schwangere, die von ihrem Partner sitzen gelassen werden; Rentner, die eine „Tafel“ besuchen und eine GEZ-Befreiung benötigen; Menschen, die depressiv sind oder mit einem Trauerfall nicht fertig werden; Arbeitssuchende, die Fragen zur Grundsicherung oder zum Arbeitslosengeld II haben.

Karin Graf-Rastetter fängt in der Allgemeinen Sozialberatung ihre Klienten auf, macht sich ein Bild vom Fall und vom Menschen. Dann stellt sie Kontakt zu den unterschiedlichen Hilfeinrichtungen der Stadt Dormagen oder der

Caritas her und sorgt für eine quasi maßgeschneiderte Unterstützung. 268 Menschen konnte sie im vergangenen Jahr auf diese Weise helfen.

Mit der Einrichtung der Allgemeinen Sozialberatung in den 1980er Jahren ist es gelungen, den Hilfetourismus zu unterbrechen. Klienten werden nicht auf eine verwirrende und uneffektive Büro- und Dienststellen-Safari geschickt, sondern zentral beraten und bei Bedarf passgenau weitervermittelt. Karin Graf-Rastetter, seit 1. Januar 2009 mit zwölf Stunden pro Woche für die Allgemeine Sozialberatung zuständig, kommt dabei die Berufserfahrung aus 26 Jahren sozialarbeiterischer Tätigkeit zugute.

Enge Kontakte zur Stadtverwaltung, zum Jugendamt oder zur ARGE verkürzen Wege. Nicht selten empfiehlt die ARGE Ratsuchenden, sich zunächst an die Allgemeine Sozialberatung des Caritasverbandes zu wenden. Ein weiterer Vorteil ist die enge Verzahnung mit den Caritas-Diensten im „Haus der Familie“ und darüber hinaus: Die Schwanger-

schafts-Beratungsstelle esperanza, die Erziehungs- und Familienberatung, Schuldnerberatung, Kurberatung, Familienpflege, Suchtberatung, Ambulante Pflege, Seniorenberatung, Gemeindec Caritas, der Fachdienst für Integration und Migration sowie die Kindertagesstätte - sie alle stehen, teils Tür an Tür, zur Verfügung. „Wir können schnell handeln, wenn klar ist, dass der Klient Hilfe annehmen möchte“, erklärt Karin Graf-Rastetter.

In Dormagen ist die Allgemeine Sozialberatung der Caritas in dieser Form das einzige Angebot einer bürgernahen Anlaufstelle für Rat- und Hilfesuchende, betont Karin Graf-Rastetter. Umso bedenklicher ist es, dass die Finanzierung über 2009 hinaus noch nicht gesichert ist. Fiele dieser Dienst weg, fehlte eine wichtige Anlaufstelle. „Dann wäre keiner mehr da, der sicherstellt, dass Menschen mit ihren unterschiedlichen sozialen Notsituationen und Fragestellungen Hilfe und Beratung bekommen“, so Karin Graf-Rastetter.



Karin Graf-Rastetter im Gespräch mit einer Klientin. Die Diplom-Sozialarbeiterin ist in der Allgemeinen Sozialberatung im „Haus der Familie“ die erste Anlaufstelle für Menschen mit unterschiedlichsten sozialen Notlagen und Fragestellungen.

Informationen



Allgemeine Sozialberatung
Karin Graf-Rastetter
 Unter den Hecken 44
 41539 Dormagen
 Tel. 02133/2500-104
 karin.graf-rastetter@
 caritas-neuss.de
 Sprechzeiten: Mo 8.30 -
 12.00, Do 13.30 - 16.30

30 Jahre Pflege

1979 wurden in Neuss die ersten Caritas-Pflegestationen gegründet.

Pflege zuhause - das war früher Familiensache. Falls nötig, kam die dem Pfarrer unterstellte Gemeindepflegeschwester hinzu, um kleine Hilfen und psychosoziale Betreuung zu geben. Sie arbeitete eher sozial als pflegerisch, bot insofern in erster Linie eine Ergänzung zu den gewachsenen familiären Strukturen. Das änderte sich, als das Land NRW 1977 eine Richtlinie zur Professionalisierung der häuslichen Pflege erließ. In Neuss war damit der Boden bereitet für die Gründung der Caritas-Pflegestationen Neuss-Mitte, -Süd, -Nord und Kaarst. 2001 wurden die CPSen Neuss-Mitte und Neuss-Süd zusammengelegt.

Gemessen an heutigen Pflege- und Professionalitäts-Standards ging es anfangs noch recht unkoordiniert zu. Viele Standards waren noch nicht formuliert, Qualitätskontrollen gab es kaum, vieles lag im Ermessen des Einzelnen, erinnert sich Norbert Stratmann, Leiter der CPS Neuss-Mitte/Süd.

Der große Umbruch kam 1995 mit Einführung der Pflegeversicherung. Genaue Zeitvorgaben für pflegerische Tätigkeiten wurden eingeführt, Wirtschaftlichkeit eingefordert, erläutert Karola Fischer-Wolff, Koordinatorin Ambulante Pflegedienste. Hintergrund war zum einen ein zunehmender Bedarf an professioneller Pflege infolge auseinanderbrechender Familienstrukturen und zum anderen die sich wandelnden Krankheitsbilder. „Pflege ist viel aufwändiger und anspruchsvoller geworden“, so Birgit Müller-Schepers, Leiterin der CPS Neuss-Nord.

Heute sind alle Caritas-Pflegestationen hoch professionelle Dienstleister, betont Stratmann. „Außer der Diagnostik machen wir ambulant so gut wie alles - von der Grundpflege über die Wund- und postoperative Versorgung bis hin zur Medikamentenversorgung.“ Durch ständige Fort- und Weiterbildungen sind die Mitarbeiter fachlich stets auf dem neuesten Stand. „Neben der häuslichen Pflege bieten wir zum Beispiel eine palliativpflegerische Begleitung und Versorgung sowie einen Betreuungs-, Mahlzeiten- und Hauswirtschaftsdienst“, ergänzt Anja Schrödter, Leiterin der CPS Kaarst.

Wert legen die Caritas-Pflegespezialisten darauf, bei aller Professionalität und Fachlichkeit die menschliche Komponente hochzuhalten. Ein gutes Gespräch mit dem Patienten ist nach

wie vor sehr wichtig. „Unsere Mitarbeiter müssen nicht nur fachlich erstklassig sein“, so Stratmann, „sie müssen dem Menschen darüber hinaus das Gefühl geben, wichtig zu sein.“

Informationen



Ambulante Pflegedienste
Karola Fischer-Wolff
Rheydter Str. 174
41464 Neuss
Tel. 02131/889-111
Fax 02131/889-114
karola.fischer-wolff@
caritas-neuss.de



Das Team der Caritas-Pflegestation Neuss-Mitte/Süd (v.l.): Leiter Norbert Stratmann, Salko Mujkic, Alexander Kohl, Christel Schöning, Claudia Löchte, Ute Störmer, Helene Patzwahl.

Auf dem Foto fehlen: Antje Verbücheln, Maria Fernandez, Alexandra Schumacher, Tatjana Gab.



Das Team der Caritas-Pflegestation Kaarst (v.l.): Waltraud Esser, Brigitte Weller, Barbara Migula, Stefan Holthusen, Leiterin Anja Schrödter, Gesine Garbert, Michaela Averdung, Nicole Bauer.

Auf dem Foto fehlen: Eva Migula, Margret Hackstein, Jarek Mazurkiewicz, Helma Büchner, Karin Schönwald, Susanne Zinn, Joanna Cudnoch.



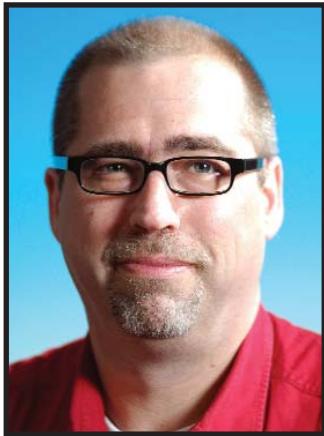
Das Team der Caritas-Pflegestation Neuss-Nord: Obere Reihe v.l.: Petra Dogan, Silvia Goldbach, Marika Hauns, Irina Ulegin, Beate Kaul. Mittlere Reihe v.l.: Edith Zuchowski, Eva Klapper, Evelyne Orsari, Christina Pahl. Untere Reihe v.l.: Adriana Wrobel, Leiterin Birgit Müller-Schepers, Michael Heckner.

Auf dem Foto fehlen: Maria Mazurkiewicz, Nevresa Krzalic, Franziska Loebelt, Dorothea Dzialach, Sabine Ketteler, Renate Hanke, Birgit Faber, Susanne Rommerskirchen, Gabriele Schiller, Silvia Weisbrod, Patrizia Azzarini, Martina Krings-Freitag.

Nachruf

Trauer um Rolf Krumbach

Der Caritasverband Rhein-Kreis Neuss trauert um Rolf Krumbach, der am 21. Mai 2009 völlig unerwartet im Alter von 46 Jahren verstarb. Als Fachbereichsleiter „Soziotherapeutische Integrationshilfen“ war er zwölf Jahre für das Caritas-Wohnheim und das Betreute Wohnen für suchtkranke Menschen tätig, an deren Aufbau er maßgeblich beteiligt war. Ohne seine Ideen und seinen Einsatz gäbe es diese Einrichtungen nicht. Hierfür ist der



Rolf Krumbach

Caritasverband ihm sehr dankbar.

Neben seiner hohen fachlichen Kompetenz war Rolf Krumbach ein zuverlässiger und engagierter Mitarbeiter, der besonders durch sein sympathisches Wesen von Kollegen, Vorgesetzten und Bewohnern sehr geschätzt wurde. In der Hoffnung und Zuversicht, dass Rolf Krumbach nun im Lichte Gottes geborgen ist, sind wir in diesem Moment ganz still und in Gedanken bei seiner Familie.

Altenheime

Sechs neue Praxisanleiter

Einen besonderen Stellenwert hat für die CaritasSeniordienste die Ausbildung von Altenpfleger/-innen. 19 Männer und Frauen bereiten sich zurzeit in den sieben Caritashäusern auf diesen Beruf vor. Um die Ausbildung auf fachlich hohem Niveau sicherzustellen, ist es wichtig, dass den Auszubildenden qualifizierte, engagierte Praxisanleiter zur Seite stehen.

Dieser verantwortungsvollen Aufgabe stellen sich jetzt sechs weitere Fachkräfte, die in einer elfmonatigen Wei-

terbildung die Qualifizierung zur Praxisanleitung für die Ausbildung in der Altenpflege erwarben. Anke Coenen und Michaela Moll aus dem Caritashaus St. Barbara, Kerstin Lamping und Olga Schmidt aus dem Caritashaus St. Elisabeth, Birgit Beek aus dem Caritashaus Hildegundis von Meer sowie Oksana Böhm aus dem Caritashaus St. Theresienheim werden in Zukunft die Auszubildenden in ihren Einrichtungen auf ihr kommendes Berufsfeld vorbereiten.

Erziehungsberatung

EFB feierte 40-Jähriges

Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle in Grevenbroich hat mit rund 70 Gästen ihr 40-jähriges Bestehen gefeiert. Zum runden Geburtstag waren nicht nur viele Glückwünsche zu hören, sondern auch reichlich Lob. „Eine Supertruppe“, urteilte Jüchens Vizebürgermeister Horst Schröder. Der 1. stellvertretende Landrat, Dr. Hans-Ulrich Klose, stellte in seinem Grußwort u.a. fest: „In einer Zeit, wo die Entwicklung leider dahin geht, dass fast jede zweite Ehe geschieden

gann in der Kapelle des Hauses St. Barbara mit einem gelungenen Wortgottesdienst. Der Pfarrer der Südstadtgemeinde und Dekanatscaritasbeauftragte Jos Houben fand im Rückgriff auf die Gedanken und Anliegen Lorenz Werthmanns, dem Gründer der verbandlichen Caritas, passende Worte des Danks und der Ermutigung.

In 40 Jahren hat sich einiges verändert, nicht nur Name und Ort. Während früher vor allem kindzentriert gearbeitet wurde, schenkten die Fachleute



Das Team der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Grevenbroich.

wird, erfüllt die Beratungsstelle eine große menschliche Aufgabe.“

Als Ehrengast der ersten Stunde – die Beratungsstelle wurde im April 1969 von der Kirchengemeinde St. Josef in der Südstadt gegründet – wurde Pfarrer i.R. Eduard Gijsen begrüßt. Auch der langjährige Caritas-Geschäftsführer Herbert Werner war ein gern gesehener Gast.

Die Jubiläumsfeier be-

ab den 80er Jahren dem Umfeld – der Familie oder der Schule – mehr Aufmerksamkeit. Es reiche nicht aus, ein Kind zu behandeln. Man könne es nicht sozusagen „repariert“ in die Familie zurückschicken, erläuterte die Leiterin der Beratungsstelle, Diplom-Psychologin Birgit Röttgen. Werde ein Kind auffällig, dann sei das oft ein Signal, dass in der Familie etwas nicht stimme.

Gemeindecaritas

Qualifizierungsangebote für Ehrenamtliche

Umgang mit
dementiell verän-
derten Menschen

Ein Fortbildungsangebot für Angehörige, Ehrenamtliche und Interessierte, mit dem Ziel, durch mehr Information die Krankheit und den Menschen besser verstehen zu lernen und Entlastung für Betroffene und Angehörige zu erreichen. Termine:

7 Abende, mittwochs von 19.00 Uhr bis 21.15 Uhr: 19.08., 26.08., 02.09., 09.09., 16.09., 23.09., 30.09.

Ort: Rheydter Str. 176, 41464 Neuss

Teilnehmerbeitrag: 65 Euro
Information/Anmeldung: Stabsstelle Gemeindecaritas, Hildegard Reuter, Tel. 02131/889152, hildegard.reuter@caritas-neuss.de

Ehrenamtliche
Familienbegleitung

Im Rahmen dieser Seminarreihe werden interessierte Männer und Frauen zu ehrenamtlichen Familienbegleitern qualifiziert. Seminarinhalte sind u.a. Erziehung und Familienleben heute, Entwicklungsphasen von Kindern, Kommunikationsregeln, eigene Stärken und Ressourcen entdecken sowie die Chancen und Grenzen ehrenamtlicher Familienbegleitung.

Ein Informationsabend am Dienstag, 27.10.2009, von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Freiwilligenzentrale Neuss, Meererhof L 20, bietet vorab die Möglichkeit, sich über dieses Fortbildungsangebot näher zu informieren.

Seminartermine:

03.11.2009
18.00 bis 21.00 Uhr

07.11.2009
09.30 bis 13.00 Uhr

10.11.2009
18.00 bis 21.00 Uhr

12.11.2009
18.00 bis 21.00 Uhr

17.11.2009
18.00 bis 21.00 Uhr

Ort: balance - Erziehungs- und Familienberatungsstelle Kapitelstraße 30, 2. Etage, 41460 Neuss

Teilnehmergebühr: 35 Euro

Information/Anmeldung:

SOS-Dienst für Familien, Ingeborg Glauer, Tel. 02131/3692830
sos-dienst@caritas-neuss.de

Gesprächsführung
am Krankenbett

Das Tagesseminar richtet sich an ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die in gemeindlichen Kranken- und Krankenhausbesuchsdiensten tätig sind.

Termin: Samstag, 14. November 2009, von 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Rheydter Str. 176, 41464 Neuss

Teilnehmergebühr: 25 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Information/Anmeldung: Stabsstelle Gemeindecaritas, Hildegard Reuter, Tel. 02131/889152
hildegard.reuter@caritas-neuss.de

Altenheime

Generationsübergreifende Kunst im Caritashaus St. Lioba

Das Caritashaus St. Lioba verabschiedete sich beim Neusser Künstlerkreis und dem Kindergarten St. Quirin mit einer Vernissage von Künstlern zwischen drei und 100 Jahren. Am 24. April zeigten die Kinder des Kindergartens und die Bewohner des Caritashauses unter Leitung von Frau Kummer (Beschäftigungstherapeutin im sozialen Dienst), dass die Gestaltung von Kunstobjekten generationsübergreifend sein kann. Deutlich wird dies an einem Wandbild, an dem

u.a. ein dreijähriges Kind und eine 100-jährige Frau mitgewirkt haben. Es zeigt die Freude, mit farblichen Kontrasten und Formen zu experimentieren. Schirmherr Msgr. Guido Assmann betonte den Wert dieser Kooperation von Kindergarten und Altenheim. Begeistert waren alle von der Ballettvorführung der Ballettschule Rossack.

Das Caritashaus St. Lioba bedankt sich für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Neusser Künstlerkreis, dem Kindergarten St. Quirin,



Junge und alte Künstler arbeiteten zusammen - das Ergebnis beeindruckt.

den Schulen im Umkreis, dem Schützenzug Rheinländer und vielen Freunden des

Hauses im Herzen der Stadt Neuss. Immerhin gab es in St. Lioba 68 Ausstellungen.

Gemeindecaritas

Aktuelles in Kürze

Elisabethtag 2009

Der Caritasverband Rhein-Kreis Neuss lädt alle ehrenamtlich Tätigen aus den Pfarrgemeinden und katholischen Einrichtungen am 19. November zu einem gemeinsamen Treffen ein, um den karitativen Einsatz zu würdigen und Danke zu sagen. Eine separate Einladung folgt.

Verabschiedung von Diakon Gerhard Rust

Nach vielen Jahren guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit verabschiedet sich der Caritasverband von Diakon Gerhard Rust, der als

Caritasbeauftragter die Arbeit des Caritasverbandes zuverlässig unterstützt und begleitet hat. Wir sagen herzlich „Dankeschön“ und viel Erfolg für die neuen Aufgaben in Mettmann.

Freiwilligenzentrale

Gemeinsam mit der Stadt Kaarst veranstaltet die Freiwilligenzentrale Neuss zum zweiten Mal eine Ehrenamtsbörse. Interessierte sind eingeladen, sich am Samstag, 22. August, von 10 bis 14 Uhr in der Kaarster Rathaus Galerie über verschiedenste ehrenamtliche Einsatzfelder in Kaarst zu informieren.

Gefährdetenhilfe

FaKt in Ferien

„FaKt“, die Gefährdetenhilfe Grevenbroich, brach am 19. Juni zu einer Zeltfreizeit an der Nordseeküste auf. Ziel der einwöchigen Fahrt, die von der Abteilung Gefährdetenhilfe des Diözesancaritasverbandes bezuschusst wurde, war der Campingplatz Hof Domburg. Jeder Teilnehmer hatte sein eigenes Zelt dabei, und ein großes geliehenes Zelt des Jugendamtes Grevenbroich diente als Gemeinschafts- und Verpflegungszelt.



FaKt-Teilnehmer im malerischen Örtchen Veere.

Morgens wurde ausgiebig gefrühstückt und anschließend mit den mitgenommenen Fahrrädern die umliegende Gegend erkundet. Jeden Abend wurde der Schwenkgrill mit Fleisch und Fisch bestückt, dazu gab es Pellkartoffeln, Brot und Salat.

Seniorenberatung

Aktiv und mobil im Alter

Mit zunehmendem Alter wächst die Gefahr zu stürzen und damit auch das Risiko erheblicher Verletzungen und Brüche. Seit Februar 2009 findet deshalb in der Caritas Begegnungsstätte Neuss-Nord, Marienburger Str. 27a, jeden Mittwoch ein Balance- und Krafttraining mit der Physiotherapeutin Diana Franke statt, an dem zehn ältere Menschen von 75 bis 90 Jahren teilnehmen.

Das kostenfreie Angebot ist Teil eines Projektes der Ärztekammer Nordrhein



Teilnehmerinnen des Trainings mit Physiotherapeutin Diana Franke.

und der Gesundheitskonferenz des Rhein-Kreises Neuss zur Förderung von Selbstständigkeit und Mobilität im Alter. Es läuft ein Jahr und

wird von der BKK Deutsche Bank AG gefördert.

Info: Caritas Seniorenberatung, Ursula Tillmann, Tel. 02131/273722

Impressum

Caritas aktuell
12. Jg., Nr. 2/2009

Herausgeber
Caritasverband
Rhein-Kreis Neuss e.V.
Hans W. Reisdorf (V.i.S.d.P.)
Montanusstr.40
41515 Grevenbroich
Tel. 02181/238-00
Fax 02181/238-111
info@caritas-neuss.de
www.caritas-neuss.de

Redaktion
Jochen Smets Journalistenbüro

Druck
Druckerei der Ordensgemeinschaft der Armen-Brüder des Hl. Franziskus
Römerstr. 9
40476 Düsseldorf
Tel. 0211/44939870
druckerei@ordensgemeinschaft.de



Altenheime

Ein Tanzabend für demenzkranke Bewohner

Die Premiere war ein voller Erfolg: Zum ersten Mal lud das Caritashaus St. Franziskus, das sich auf die Betreuung dementer Menschen spezialisiert hat, seine Bewohner zu einem Tanzabend ein.

Schon beim Eintreten fühlen sich viele im liebevoll dekorierten Saal an Tanzstundenatmosphäre erinnert. Auch die Musik, die Tanzlehrerin Tanja auflegt, weckt Erinnerungen. Die Melodien sind bekannt, manche singen, andere summen mit oder wippen mit den Füßen.

Bald sind alle Bewohner auf den Beinen, zuerst noch ein wenig wacklig und unsicher, aber mit den ersten Tanzschritten kommt die Si-

cherheit zurück. Die Schritte werden leichter, und alle bewegen sich im Takt. Selbst Bewohnern, die nicht mehr so gut gehen können, fällt die Bewegung zur Musik leicht. Walzer, Foxtrott, Samba, alles wird getanzt. Erklärter

Lieblingstanz ist der Walzer.

Bei demennten Menschen spielt Musik eine große Rolle. Daher ist Tanzen nicht nur beliebt, sondern auch gesundheitsfördernd. Es ist mindestens so effektiv wie reines Gedächtnistraining, da Erin-

nerungen wachgerufen werden, vereint mit Bewegungen, die das Körpergefühl stärken. Vor allem ist Tanzen immer mit großen Emotionen und positiven Erinnerungen verbunden, die für das Erleben von Demenzerkrankten von großer Bedeutung sind.

Die Kommentare einiger Bewohner sprechen für sich: „Ich bin wieder jung.“ „So einen schönen Abend hatte ich schon lange nicht mehr.“ „Schade, dass es zu Ende ist, ich hätte noch die ganze Nacht tanzen können.“ Der Erfolg dieses Abends hat das Team des Caritashauses St. Franziskus ermuntert, künftig regelmäßig einen solchen Tanzabend zu veranstalten.



Der Tanzabend im Haus St. Franziskus weckte Emotionen und Erinnerungen

Haus-Notruf-Dienst

Zwei neue Gesichter

Im Team des Haus-Notruf-Dienstes gibt es zwei neue Gesichter: Beate Sommer (51) kam 1998 als Pflegehelferin zur Caritas-Pflegestation Neuss-



Oliver Hartmann



Beate Sommer

Nord. Seit März 2009 ist sie nun im Haus-Notruf-Dienst tätig.

Oliver Hartmann (42), seit April 2009 im Haus-Notruf-Dienst beschäftigt, bringt Erfahrung aus zehn Jahren in der häuslichen

Pflege mit. Beide verfügen nicht nur über fundierte Erfahrung in der Pflege, sondern auch in der Seniorenarbeit und -Beratung. Hoher Stellenwert hat für beide die Einbindung und Beratung der Angehörigen.

Gemeindecaritas

Besinnung „unterwegs“



Erstmals wurde den hauptamtlichen Caritas-Mitarbeitern/innen ein Besinnungstag „unterwegs“ angeboten. Unter Leitung von Pfarrer Jochen Koenig führte der Weg vom Wallfahrtsort Marienbaum am Niederrhein die Gruppe mit mehren Stationen in den Xantener Dom zu einem Abschlussgottesdienst.

Der Besinnungstag „unterwegs“ fand bei allen Teilnehmer/innen ein sehr positives Echo. Die Mischung aus besinnlichen Texten, Bewegung und Begegnung mit anderen Kollegen und Kolleginnen brachte vielen neue Erkenntnisse über die unterschiedlichen Dienste und Angebote des Verbandes.

Ons Zentrum Alkoholfreier Treff

Ort bzw. Treffpunkt der nachstehenden Veranstaltungen – soweit nicht anders vermerkt:
Ons Zentrum, Rheydter Str. 176, 41464 Neuss
Infos: 02131/889160
Kosten: gratis oder Umlage
Anm.: nicht erforderlich – falls nicht anders gewünscht

Freizeitclub

jeden 1. Samstag i. Monat, 15.00 h

Frühstück im Café Ons Zentrum
jeden 1. Sonntag, 10.00 Uhr

Fitness – Treff „Bauchkurs“
montags, 17.00 Uhr

Skatfreunde

montags, dienstags & freitags,
16.00 Uhr

Jogging - Treff

dienstags, 17.30 Uhr
freitags, 15.00 Uhr

Kreativtreff - (Seiden-/Stoffmalerei, Window-Colour, usw.)
dienstags, 10.00 Uhr

Offene Töpfergruppe
dienstags, 19.00 Uhr

PC-Kurse für Anfänger
nach Vereinbarung
siehe Monatsprogramme

Schachclub

einmal im Monat mittwochs
Interessenten melden sich bitte an der Theke des Ons Zentrum
siehe Monatsprogramme

Frauenfrühstück

Anmeldung!
04.08.2009, 9.30 Uhr
01.09.2009, 9.30 Uhr
06.10.2009, 9.30 Uhr
03.11.2009, 9.30 Uhr

Kegeln

Treffpunkt: Haupteingang St.
Alexius-Krankenhaus 10.08.2009,
18.30 Uhr
14.09.2009, 18.30 Uhr
12.10.2009, 18.30 Uhr
12.11.2009, 18.30 Uhr

Motorradtour

Bad Neuenahr „Atombunker“
Treffpunkt: Dormagen-Horrem, Am
Rübenweg 6 (Schützenplatz)
15.08.2009, 10.00 Uhr

Waffeln – Essen

16.08.2009, 15.00 Uhr

Tischtennis-Turnier

17.08.2009, 18.30 Uhr

Beach-Volley-Ball – Turnier

mit alkoholfreien Cocktails
Anmeldung! 21.08.2009, 15.00 Uhr

**Vernissage – Wilfried Werbitzky
„Gemälde“**

21.08.2009, 19.00 Uhr

Fahrradtour

Grevenbroich, Café Lindenstübchen
23.08.2009, 11.00 Uhr

Grillen mit saarländischen Spezialitäten

Anmeldung! 24.08.2009, 18.00 Uhr

Konzert „Across the Border“

Folk, Blues, Jazz u.a.
Eintritt frei! 11.09.2009, 20.00 Uhr

Fahrradtour

Nordkanaltour, Schiefbahn
13.09.2009, 11.00 Uhr

Fußball-Kleinfeld-Turnier

anschl. Grillen + Siegerehrung
Anmeldung! 18.09.2009, 15.00 Uhr

Motorradtour

Burg Pyrmont, Mosel
Treffpunkt: Dormagen-Horrem, Am
Rübenweg 6 (Schützenplatz)
20.09.2009, 10.00 Uhr

Minigolf

Treffpunkt: Haupteingang St.
Alexius-Krankenhaus
21.09.2009, 18.30 Uhr

PC - Grundkurs

3 Monate, Anmeldung erforderlich
28.09.2009, 18.00 Uhr

Vernissage – Angelika Richter

02.10.2009, 19.00 Uhr

Dart-Turnier

05.10.2009, 18.30 Uhr
16.11.2009, 18.30 Uhr

Kochkurs mit Milly

Anmeldung!
Gemeinsam kochen und lecker
Essen – mit dem Partner ab 19 h
07.10.2009, 15.00 Uhr
04.11.2009, 15.00 Uhr

Skat-Kurs für Anfänger

6 x mittwochs
07.10.2009, 17.30 Uhr

Preis-Skatturnier

10.10.2009, 10.00 Uhr

Motorradtour

Gemünd (Eifel)
Treffpunkt: Dormagen-Horrem, Am
Rübenweg 6 (Schützenplatz)
09.05.2009, 10.00 Uhr

Neandertal-Museum

Exkursion mit dem ÖPNV,
Treffpunkt Ons Zentrum
25.10.2009, 11.00 Uhr

**Quiz-Turnier für (Selbsthilfe-)
Gruppen**

19.11.2009, 19.00 Uhr

Martinsgans-Essen

Anmeldung! 14.11.2009, 17.00 Uhr

Konzert Rolf Goldmann

Eintritt frei! 20.11.2009, 20.00 Uhr

Vernissage – „Rost“

Michael Dickmann, Karin Knabe
27.11.2009, 19.00 Uhr

Aqua-Zoo Düsseldorf

Exkursion mit dem ÖPNV,
Treffpunkt Ons Zentrum
29.11.2009, 11.00 Uhr

Senioren Seniorennetzwerke

Englisch-Sprachkurs für Senioren

Ort: Friedrichstr. 42, Neuss
Leitung: Barbara Krause-
Sievering
Anm.: Heinz Schneider,
Tel. 02131/889131

Anfänger ohne Vorkenntnisse

Datum: jeweils donnerstags
Zeit: 9.00 – 10.30 Uhr

Anfänger mit Vorkenntnissen

Datum: jeweils dienstags
Zeit: 9.00 – 10.30 Uhr

Fortgeschrittene

Datum: jeweils dienstags
Zeit: 11.00 – 12.30 Uhr

TERMINE DES SENIOREN-NETZ- WERKES NEUSS- MITTE

Spielnachmittag (Karten- und Brettspiele)

Datum: jeden Mittwoch u. Freitag
Zeit: 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Café Flair im Martin-
Luther-Haus,
Drususallee 63, Neuss
Leitung: Kurt Bassmann
Anm.: nicht erforderlich

Kegelnachmittag

Datum: alle 4 Wochen montags
Zeit: 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Gaststätte Pullen,
Bergheimer Str. 68,
1460 Neuss
Leitung: Kurt Bassmann
Anm.: Netzwerkbüro,
Friedrichstr. 42,
Tel.: 02131/272138

Boule

Datum: jeden 2. Mittwoch i. Monat
Zeit: ab 10.00 Uhr
Ort: Südpark, Neuss
Leitung: Werner Wirtz
Anm.: Tel.: 02131/540720

Sonntagsfrühstück

Datum: nach Absprache
Zeit: ab 10.00 Uhr
Ort: Café Oebel und
Ons-Zentrum
Leitung: Kurt Bassmann
Anm.: Netzwerkbüro, Friedrich-
str. 42, Tel.: 02131/272138

Frühstücken in Gemeinschaft

Datum: jeweils freitags
Zeit: ab 9.30 Uhr
Ort: Caritashaus International,
Salzstr. 55, Neuss
Anm.: nicht erforderlich,
Info Tel.: 02131/272138

Seniorenreisen

noch Plätze frei, Infos bei Frau
Schröer, Tel. 02131 -291255

Frühstück u. Informationen des Seniorennetzwerkes Jüchen

Datum: jeweils dienstags

Zeit: ab 9.30 Uhr
Ort: Marienheim, Alleestr.3,
41363 Jüchen
Leitung: Netzwerk Jüchen
Anm.: nicht erforderlich

Weitere Veranstaltungen des
Netzwerkes Jüchen erfragen Sie
bitte im Netzwerkbüro (Haus Katz),
Alleestr. 5, 41363 Jüchen, Tel.
02165/912886 oder www.netzwerk-
juechen.de
Wöchentl. Sprechstunde mittwochs
von 10 – 12 Uhr

Weitere interessante und aktuelle
Veranstaltungen des Netzwerkes
Neuss-Mitte erfragen Sie bitte tele-
fonisch im Netzwerkbüro,
Friedrichstr. 42, 41460 Neuss, un-
ter der Telefon-Nr. 02131/272138
(Öffnungszeiten: di. 10.00 – 12.00
Uhr und do. 14.00 – 16.00 Uhr).

Caritashaus Hildegundis von Meer

Erntedankgottesdienst (ökume- nisch)

Datum: Mittwoch, 7.10.2009
Zeit: 10:30 Uhr
Ort: Caritashaus Hildegundis
von Meer, Speisesaal
Leitung: kath. und ev. Kirchengde.
Anm.: Tel. 02159/525 100

Martinsbasar

Datum: Sonntag, 8.11.2009
Zeit: 11:00 Uhr – 17:00 Uhr
Ort: Caritashaus Hildegundis
von Meer, Speisesaal
Anm.: nicht erforderlich

Caritashaus St. Elisabeth

Cafeteria des ehrenamtlichen Dienstes mit Modeverkauf, Trödelmarkt u. musikalischer Unterhaltung

Datum: Mittwoch, 5.08.2009
Zeit: 15:00 Uhr – 17:00 Uhr
Ort: Caritashaus St. Elisabeth,
Saal
Leitung: Bertram Büchel
Anm.: erforderlich ab vier Pers.,
Tel. 02183/4175250

Karins und Anneroses Café

Datum: jeden Dienstag
Zeit: 15:00 Uhr – 17:00 Uhr
Ort: Caritashaus St.
Elisabeth, Saal
Leitung: Karin Franzen und
Annerose Henrici
Anm.: nicht erforderlich

Cafeteria des neuen ehrenamtlichen Dienstes mit musikalischer Unterhaltung und Trödelmarkt

Datum: Mittwoch, 19.08.2009
Zeit: 15:00 Uhr – 17:00 Uhr
Ort: Caritashaus St. Elisabeth, Saal
Leitung: Bertram Büchel
Anm.: erforderlich ab vier Pers.,
Tel. 02183/4175250

Boccia-Turnier

(nur bei schönem Wetter)
Datum: Mi., 12. und 26.08.2009
Zeit: 15:00 Uhr – 17:00 Uhr
Ort: Caritashaus St. Elisabeth, im Park (Bocciabahn)
Leitung: Pia Misdom
Anm.: Tel. 02183/4175250

Caritas Seniorenzentrum Nievenheim**Betreuungen, Betreuungsverfügungen, Vorsorgevollmachten**

Datum: jeden 1. Donn. im Monat
Zeit: 16:00 Uhr – 18:00 Uhr, Sommerpause im Juli u. August
Ort: Caritashaus St. Franziskus, Conrad-Schlaun-Str. 18, Dormagen
Leitung: Frau Breuer, Betreuungsstelle Stadt Dormagen
Anm.: nicht erforderlich

Sommerfest

Datum: Sonntag, 9.08.2009
Zeit: 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Ort: Caritas-Seniorenzentrum Nievenheim, Conrad-Schlaun-Str. 18
Anm.: nicht erforderlich

Caritashaus St. Barbara**Modeverkauf Deku-Moden**

Datum: Mittwoch, 30.09.2009
Zeit: 9 – 17 Uhr
Ort: Cafeteria
Leitung: Hildegard Hampe, Sozialer Dienst
Anm.: nicht erforderlich

VHS Dia-Vortrag Antwerpen bzw. Bodensee

Datum: Mittwoch, 16.09. und 28.10.2009
Zeit: 15:30 bis 16:30 Uhr
Ort: Cafeteria
Leitung: Hildegard Hampe, Sozialer Dienst
Anm.: Tel. 02181/23802

Konzert New York Chor 2000

Datum: Samstag, 24.10.2009
Zeit: 15:30 Uhr
Ort: Cafeteria
Leitung: Hildegard Hampe, Sozialer Dienst
Anm.: Tel. 02181/23802

Lesung VHS

Datum: Mittwoch, 9.12.2009
Zeit: 15:30 bis 16:30 Uhr
Ort: Cafeteria
Leitung: Hildegard Hampe, Sozialer Dienst
Anm.: Tel. 02181/23802

Barbarafest mit Tombola

Datum: Samstag, 5.12.2009
Zeit: 14 bis 17 Uhr
Ort: Cafeteria
Leitung: Hildegard Hampe, Sozialer Dienst
Anm.: nicht erforderlich

esperanza Schwangerschaftsberatung**Stillfrühstück mit Stillberatung für werdende Eltern + stillende Mütter**

(Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft freier Stillgruppen AFS)
Datum: montags, 17.8., 7. u. 21.9., 5. u. 19.10., 2. u. 16.11., 7. u. 21.12.2009
Zeit: 9.30 Uhr – 11.30 Uhr
Ort: esperanza, Unter den Hecken 44, Dormagen
Leitung: Ingeborg Barton, AFS-Stillberaterin
Anm.: nicht erforderlich, Kosten pro Treffen 2,50 € inkl. Frühstück

Hebammensprechstunde

(in Kooperation mit der Hebamme Dagmar Lützenkirchen)
Datum: freitags, 14.08., 11.09., 9.10., 13.11. und 11.12.09
Zeit: 10:00 Uhr – 11:00 Uhr
Ort: esperanza, Bergheimer Str. 13, Grevenbroich
Leitung: Dagmar Lützenkirchen, Hebamme und Heilpraktikerin
Anm.: Tel. 02133/2500200

„Babynest“ für junge Eltern mit Kindern von 2 bis 24 Monaten

(in Kooperation mit dem familienforum edith stein Neuss)
Datum: mittwochs, 26.08. bis 7.10.2009 und 28.10. bis 16.12.2009
Zeit: 09.30 Uhr – 11.45 Uhr
Ort: familienforum edith stein, Ostwall 18, Grevenbroich
Leitung: Silvia Blume Bernhardt
Anm.: Te. 02133/2500200

„Babynest“ für junge Eltern mit Kindern von 2 bis 24 Monaten

Datum: samstags, 29.08. bis 10.10.2009 und 31.10. bis 19.12.2009
Zeit: 10:00 bis 12:15 Uhr
Ort: esperanza, Unter den Hecken 44, Dormagen
Leitung: Elke Clames
Anm.: Tel. 02133/2500200

Geburtsvorbereitungskurs für Frauen und Männer

(in Kooperation mit der Hebamme Dagmar Lützenkirchen)

Datum: dienstags, 15.08. bis 6.10.2009 und 20.10 bis 1.12.2009

Zeit: 20:00 Uhr – 22.00 Uhr
Ort: Naturheilpraxis Dagmar Lützenkirchen, Montanusstr. 25a, Grevenbroich
Leitung: Dagmar Lützenkirchen, Hebamme und Heilpraktikerin Peter Lotz, esperanza Väterberatung
Anm.: Tel. 02181 - 64408

Ambulante Pflegedienste**„Zuhause pflegen“ - Hauskrankenpflege-Kurs (Grundkurs)**

Datum: Dienstag, 18.08. (10 x)
Zeit: 17 – 19 Uhr
Ort: Ostwall 20-22, Grevenbr.
Leitung: Annegreth Grüll
Datum: Dienstag, 18.08. (10 x)
Zeit: 17 – 19 Uhr
Ort: Unter den Hecken 44, 41539 Dormagen
Leitung: Ingrid Köppinger u. Beate Dahlmanns
Datum: Mittwoch, 19.08. (10 x)
Zeit: 17 – 19 Uhr
Ort: Friedensstr. 14, Neuss
Leitung: Anja Schrödter
Anm.: Sekretariat Dagmar Andrae, Tel. 02131/889112, vormittags

Suchtkrankenhilfe**Tag der off. Tür – Zentrum für Suchthilfe und Soziotherapie**

Datum: Freitag, 28.08.2009
Zeit: 12 - 15 Uhr
Ort: Lindenstr. 1, Grevenbr.
Anm.: nicht erforderlich

Eröffnung Außenstelle Dormagen

Datum: Freitag, 4.09.2009
Zeit: 10 - 16 Uhr
Ort: Nattergasse 37, Dormagen
Anm.: nicht erforderlich

Erziehungs- und Familienberatung**Quick und lebendig – Psychomotorik-Gruppe für das 1. und 2. Schuljahr**

Datum: montags, 24.08. - 14.12.
Zeit: 15 – 16 Uhr
Ort: EB Dormagen, Frankenstr. 22, 41539 Dormagen
Leitung: Gabriele Gellings
Anm.: Tel. 02133/43022 oder efb.dormagen@caritas-neuss.de

Quick und lebendig – Psychomotorik-Gruppe für das 3. und 4. Schuljahr

Datum: montags, 24.08. - 14.12.
Zeit: 16:30 – 17:30 Uhr
Ort: EB Dormagen, Frankenstr. 22, 41539 Dormagen
Leitung: Gabriele Gellings
Anm.: Tel. 02133/43022 oder efb.dormagen@caritas-neuss.de

Clever Kid – individuelle Förderung für Kinder ab 2 Jahren

Datum: Donnerstag 20.08.2009
Zeit: nachmittags
Ort: EB Dormagen, Frankenstr. 22, 41539 Dormagen
Leitung: Polina Levina und Olena Zinchuk
Anm.: Tel. 02133 / 43022 oder efb.dormagen@caritas-neuss.de

Integration und Migration**Deutsch für ausländische Mitbürger – Basiskurse 1 bis 3**

Datum: ab 17.8.2009 montags bis donnerstags
Zeit: 9 – 13:15 Uhr
Ort: Caritashaus International, Salzstr. 55, Neuss
Anm.: Herr Hill, Tel. 02131/2693-16

Deutsch für ausländische Mitbürger – Aufbaukurse 1 bis 3

Datum: ab 17.8.2009 montags bis donnerstags
Zeit: 9 – 13:15 Uhr
Ort: Caritashaus Barbaraviertel, Dyckhoffstr. 33, Neuss
Anm.: Herr Hill, Tel. 02131/2693-16

Deutsch für ausländische Mitbürger – Orientierungskurs

Datum: 21.9. und 30.11.2009
Zeit: 9 – 13:15 Uhr
Ort: Caritashaus Barbaraviertel, Dyckhoffstr. 33, Neuss
Anm.: Herr Hill, Tel. 02131/2693-16

Deutsch für ausländische Mitbürger – Schülerkurs

Datum: ab 17.8. und 26.10.2009
Zeit: 14:30 – 16 Uhr montags und donnerstags
Ort: Caritashaus Barbaraviertel, Dyckhoffstr. 33, Neuss
Anm.: Herr Hill, Tel. 02131/2693-16

Theaterprojekt „Interkontinental“ Neuss – vielfältig und bunt

Datum: Sonntag, 27.09.2009
Zeit: 9 – 13:15 Uhr
Ort: Off-Theater NRW, Salzstr. 55, Neuss
Anm.: Herr Rodrigues, Tel. 02131 / 2693-20

Altenheime

Seniorenzentrum Nievenheim:
Caritashaus St. Josef
Wohnen m. Service St. Andreas
Caritashaus St. Franziskus
 Conrad-Schlaun-Str. 18b
 41542 Dormagen
 Tel. 02133/2967-00
 josef@caritas-neuss.de

Wohnen m. Service St. Elisabeth
Caritashaus St. Barbara
 Montanusstr. 42
 41515 Grevenbroich
 Tel. 02181/23802
 barbara@caritas-neuss.de

Caritashaus St. Elisabeth
 Elisabethstr. 4,
 41569 Rommerskirchen
 Tel. 02183/4175-0
 elisabeth@caritas-neuss.de

Caritashaus St. Theresienheim
 Theresienstr. 4-6, 41466 Neuss
 Tel. 02131/74501-0
 theresienheim@caritas-neuss.de

Seniorenzentrum
Hildegundis von Meer
 Caritashaus Hildegundis
 von Meer
 Tagesstätte für Senioren
 Wohnen mit Service
 Bommershöfer Weg 50
 40670 Meerbusch
 Tel. 02159/525-0
 hildegundis@caritas-neuss.de

Caritashaus St. Lioba
 Am Alten Weiher 6
 41460 Neuss
 Tel. 02131/718175
 lioba@caritas-neuss.de

Ambulante Pflege

Caritas-Pflegestation Dormagen
 Unter den Hecken 44
 41539 Dormagen
 Tel. 02133/2500-222
 cps.dormagen@caritas-neuss.de

Caritas-Pflegestation
Grevenbroich/Rommerskirchen
 Bergheimer Str. 13
 41515 Grevenbroich
 Tel. 02181/8199-33
 cps.grevenbroich@caritas-neuss.de

Caritas-Pflegestation Kaarst
 Driescher Str. 15, 41564 Kaarst
 Tel. 02131/98959-8
 cps.kaarst@caritas-neuss.de

Caritas-Pflegestation
Neuss-Mitte/Süd
 Rheydter Str. 174, 41464 Neuss
 Tel. 02131/889-144
 cps.neuss-mitte-sued@caritas-neuss.de

Caritas-Pflegestation Neuss-Nord
 Friedensstr. 14, 41462 Neuss
 Tel. 02131/9112-12
 cps.neuss-nord@caritas-neuss.de

Hausnotrufdienst
 Rheydter Straße 176
 41464 Neuss
 Tel. 02131/889-134

Erziehungs-/Familienberatung

Erziehungs- und Familien-
beratungsstelle balance, Neuss
 Kapitelstr. 30, 41460 Neuss
 Tel. 02131/3692830
 balance@caritas-neuss.de

Erziehungs- und Familien-
beratungsstelle Grevenbroich
 Montanusstr. 23 a
 41515 Grevenbroich
 Tel. 02181/3250
 efb.grevenbroich@caritas-neuss.de

Erziehungs- und Familien-
beratungsstelle Dormagen
 Frankenstr. 22, 41539 Dormagen
 Tel. 02133/43022
 efb.dormagen@caritas-neuss.de

Geschäftsstelle

Caritasverband Rhein-Kreis
Neuss e.V. - Geschäftsstelle
 Montanusstr. 40
 41515 Grevenbroich
 Tel. 02181/238-00
 info@caritas-neuss.de

Gemeindecaritas

Fachberatung Dormagen
 Unter den Hecken 44
 41539 Dormagen
 Tel. 02133/2500-107
 ingrid.freibeuter@caritas-neuss.de

Fachberatung Grevenbroich
 Bergheimer Str. 13
 41515 Grevenbroich
 Tel. 02181/8199-207
 juergen.weidemann@caritas-neuss.de

Fachberatung Neuss
 Rheydter Str. 176, 41464 Neuss
 Tel. 02131/889-152
 hildegard.reuter@caritas-neuss.de

AGE – Freiwilligen-Agentur
Grevenbroich
 Bergheimer Str. 13
 41515 Grevenbroich
 Tel. 02181/8199-207
 freiwilligenagentur@age-grevenbroich.de

Freiwilligen Zentrale Neuss
 Meererhof, 41460 Neuss
 Tel. 02131/166206
 info@freiwilligenzentrale-neuss.de

esperanza

Schwangerschaftsberatung
esperanza
 Unter den Hecken 44
 41539 Dormagen
 Tel. 02133/2500200
 esperanza@caritas-neuss.de
 www.esperanza-online.de

esperanza Grevenbroich
 Bergheimer Str. 13
 41515 Grevenbroich
 Tel. Anmeldung über Sekretariat
 Dormagen: 02133/2500200

Familie und Jugend

Fachbereich Familie und Jugend
 Unter den Hecken 44
 41539 Dormagen
 Tel. 02133/2500-102
 meike.brass@caritas-neuss.de

Kindertagesstätte im
„Haus der Familie“
 Unter den Hecken 44
 41539 Dormagen
 Tel. 02133/2500-500
 kita.dormagen@caritas-neuss.de

Kindertagesstätte Sonnenschein
 Bockholtstr. 51, 41460 Neuss
 Tel. 02131/548241
 kita.sonnenschein@caritas-neuss.de

Caritas-Kindertagesstätte
Nievenheim
 Conrad-Schlaun-Str. 22
 41542 Dormagen
 Tel. 02133/92705

Fachbereich Senioren

Seniorenberatung Neuss
 Rheydter Str. 176, 41464 Neuss
 Tel. 02131/889-131
 heinz.schneider@caritas-neuss.de

Seniorenberatung Dormagen
 Unter den Hecken 44
 41539 Dormagen
 Tel. 02133/2500-113
 monika.steffen@caritas-neuss.de

Seniorenberatung Grevenbroich
 Bergheimer Str. 13
 41515 Grevenbroich
 Tel. 02181/8199-36
 beate.mueller@caritas-neuss.de

Suchtkrankenhilfe

Suchthilfezentrum Neuss
 Rheydter Str. 176, 41464 Neuss
 Tel. 02131/889 170
 fachambulanz@caritas-neuss.de

Außenstelle in Dormagen
 Nettergasse 37
 41539 Dormagen
 Tel. 02133/470247

Außenstelle in Grevenbroich
 Lindenstr. 1
 41515 Grevenbroich
 Tel. 02181/5665

Wohnungslosenhilfe

Fachberatung – Cafe-Ausblick
 Breite Str. 105, 41460 Neuss
 Tel. 02131/7395220
 cafe-ausblick@caritas-neuss.de

Ambulant betreutes Wohnen
 Breite Str. 105
 41460 Neuss
 Tel. 02131/7395230
 Tel. 02131/276879
 betreuteswohnen@caritas-neuss.de

Gefährdetenhilfe

FaKt.
Fachberatungs- und Kontaktstelle
 Bergheimer Str. 13
 41515 Grevenbroich
 Tel. 02181/819911-13
 jakob.leusch@caritas-neuss.de

Frau-Ke Fachberatungs- und
Kontaktstelle für Frauen
 Tel. 02181/819910

Schuldner- und Insolvenzberatung
 Tel. 02181/819925

Soziotherap. Integrationshilfen

Wohnheim „Haus am Stadtpark“
 Schorlemerstraße 7, 41464 Neuss
 Tel. 02131-7437-0
 stadtpark@caritas-neuss.de

Wohngruppe Kapitelstraße
 Kapitelstraße 63, 41460 Neuss
 Tel. 02131-527390-0
 wohngruppe@caritas-neuss.de

Betr. Wohnen f. Suchtkranke
 Breite Str. 105, 41460 Neuss
 Tel. 02131-7395230
 betreuteswohnen@caritas-neuss.de

Arbeit + Beschäftigung

Caritas-Kaufhaus
 Schulstraße 6, 41460 Neuss
 Tel. 02131/275435
 moebellager@caritas-neuss.de

Caritas-Kaufhaus Grevenbroich
 Bergheimer Str. 13
 41515 Grevenbroich
 Tel. 02181/8199-199

Radstation Neuss/Grevenbroich
 Further Straße 2,
 41460 Neuss
 Tel. 02131/6619890
 radstation@caritas-neuss.de

Sozialdienst
 Rheydter Str. 174,
 41464 Neuss
 Tel. 02131/889155
 zusatzjobs@caritas-neuss.de

Integration/Migration

Fachdienst für
Integration und Migration
 Salzstr. 55, 41460 Neuss
 Tel. 02131/26930
 fim@caritas-neuss.de

Außenstelle Dormagen
 Unter den Hecken 44
 41539 Dormagen
 Tel. 02133/25000

Außenstelle Grevenbroich
 Bergheimer Str. 13
 41515 Grevenbroich
 Tel. 02181/8199-205